

Empfehlung zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten und Abschlussarbeiten (Stand: November 2012)

Vorbemerkung:

Es gibt vielfältige Zitierweisen, die je nach Disziplinen variieren können. Dieses Dokument soll den Studierenden des Departments Gesundheit und Pflege als Empfehlung zur Erstellung von Ausarbeitungen dienen (Abweichungen legt die Dozentin /der Dozent fest). Als Standardwerk wird auf „Andermann U (2006): Duden - Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? Ein Leitfaden für das Studium und die Promotion. 3. Aufl. Mannheim, Leipzig, Wien usw.: Duden“ verwiesen.

I. Aufbau der Arbeiten (Mindestanforderungen)

Eine wissenschaftliche Arbeit muss die folgenden Bestandteile enthalten:

1. Deckblatt mit folgenden Angaben (siehe Anlage 1):
 - a) Vor- und Zuname des Verfassers / der Verfasserin, Studiensemester, Matrikelnummer, postalische und E-Mail Adresse
 - b) Titel der Arbeit und Ausweisungen der Arbeit als Bachelorarbeit, Referat, Hausarbeit etc.
 - c) Hochschule, Studiengang, Dozent/in, Semester, Titel der Lehrveranstaltung, Modulnummer
 - d) Bei Bachelorarbeit Betreuer/in und Zweitgutachter/in
 - e) Abgabedatum der Arbeit
2. Inhaltsverzeichnis mit hierarchischer Ordnung der Gliederungspunkte und Seitenangaben (siehe Anlage 2)
3. Ausführung im Fließtext (s. Formatierungsangaben unter II):
 - a) Gliederungspunkte wieder aufnehmen
 - b) Literaturquellen als **Kurzbeleg** (Autor Jahreszahl, Seite) im Text benennt; bis 2 Autoren müssen genannt werden, bei >2 Autoren wird der Erstautor mit „et al.“ versehen
Beispiel:
2 Autoren: (Hinz & Kunz 2000, S.1)
≥ 3 Autoren: (Meier et al. 2000, S.1)
 - c) ggf. Erläuterungen in Fußnoten angeben

4. Literaturverzeichnis in alphabetischer Ordnung nach dem Familiennamen des Autors / der Autorin bzw. des Herausgebers / der Herausgeberin. Die Literaturangaben enthalten:

a) bei Autorenbüchern:

Familiennamen 1. Buchstabe des Vornamens (Erscheinungsjahr): Titel. ggf. Untertitel. ggf. Aufl. Verlagsort (bis zu 3 Orten ausschreiben, weitere als usw.): Verlag

Eco U (1993): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften. 6. Aufl. Heidelberg: Müller

b) bei Herausgeberbüchern:

Familiennamen 1. Buchstabe des Vornamens der Herausgeber /innen (Hrsg.) (Erscheinungsjahr): Titel. ggf. Untertitel. ggf. Aufl. Verlagsort: Verlag

Schaeffer D, Müller-Mundt G (Hrsg.) (2002): Qualitative Gesundheits- und Pflegeforschung. Bern, Göttingen, Toronto usw.: Hans Huber

c) bei Titeln aus Herausgeberbüchern:

Einzelne Artikel aus Herausgeberbüchern sind nach AutorInnen gesondert aufzuführen in folgender Weise: Familiennamen 1. Buchstabe des Vornamens (Erscheinungsjahr): Titel. ggf. Untertitel. Seite von-bis. In: Familiennamen 1. Buchstabe des Vornamens der Herausgeber /innen (Hrsg.): Titel. ggf. Untertitel. ggf. Aufl. Verlagsort: Verlag

Corbin JM (2002): Die Methode der Grounded Theory im Überblick. S. 59-70. In: Schaeffer D, Müller-Mundt G (Hrsg.): Qualitative Gesundheits- und Pflegeforschung. Bern, Göttingen, Toronto usw.: Hans Huber

d) Zeitschriftenartikel:

Familiennamen 1. Buchstabe des Vornamens (Erscheinungsjahr): Titel des Artikels. ggf. Untertitel. Name der Zeitschrift, Jahrgang(Heftnummer), Seite von-bis

Jordan R, Sirsch E, Gesch D, Zimmer S, Bartholomeyczik S (2012): Verbesserung der zahnmedizinischen Betreuung in der Altenpflege durch Schulungen von Pflegekräften. Pflege, 25(2), 97-105

e) Zitate aus dem Internet:

Familiennamen 1. Buchstabe des Vornamens (Erscheinungsjahr): Titel. Anschließend die gesamte URL (kompletter Pfad inkl. Dateinamen; nicht als Hyperlink angeben!). Die Angabe ist ferner in Klammern mit dem Datum des Abrufs zu versehen

Runkehl J, Schlobinski P, Siever T (2001): Sprache und Kommunikation im Internet. <http://www.websprache.uni.hannover.de/zitat/muster/html1/index/htm> (Zugriff: 24.10.2012)

CAVE: Die Zitation aus dem Internet erfolgt analog zur Zitation aus einem Autoren- oder Herausgeberwerk, d. h. die URL ersetzt lediglich den Verlagsort und den Verlag. Sind Autoren (oder Herausgeber) bzw. der Titel des Textes nicht festzustellen, sollte diese Quelle nicht verwandt werden!

Zitieren von Dokumenten, die nur online vorliegen:

(erfolgt analog zur Zeitschriftenzitation)

Familienname 1. Buchstabe des Vornamens (Erscheinungsjahr): Titel des Artikels. ggf. Untertitel. Name der Zeitschrift, Jahrgang (Heftnummer), Seite von-bis. URL: Internetadresse (Zugriff: Datum)

Messer B (2012): Zeit für FEEL-in g. Es wird Zeit für Veränderungen – auch bei Pflegemodellen. Der Pflegebrief – Das Onlinemagazin für die Pflege, 01(09), 2-4. Online im Internet: http://www.pflegen-online.de/html/pflegebrief/pflegebrief_2012_01.pdf (Zugriff: 08.05.2012)

f) Zitieren von Sekundärliteratur:

Grundsätzlich ist der Originalliteratur (Primärliteratur) gegenüber der Sekundärliteratur der Vorrang einzuräumen. Ist die Primärliteratur nicht zu beschaffen oder aufgrund mangelhafter bzw. fehlender Quellenangabe in der Sekundärliteratur nicht zu recherchieren, sollte im Text Urheber und Wiedergebender genannt werden.

(Müller H 1984, zitiert nach Meier 1990, S. 5)

Im Literaturverzeichnis wird dann nur die Sekundärliteratur als Quelle angegeben.

g) Zitieren aus Gesetzestexten:

Es wird immer der Paragraph, die Absätze, die Sätze und das Gesetz (ohne Kommata) zitiert.

- bei mehreren Paragraphen wird „§§“ verwendet.

- „§ 5 f.“ kennzeichnet §§ 5 und 6. „§ 5 ff.“ kennzeichnet den § 5 und mehrere direkt darauf folgende, ohne dass die genaue Anzahl genannt wird.

§ 3 Abs. 2 Satz 1 KrPflG im Text als Kurzbeleg wird im Literaturverzeichnis zu: KrPflG - Gesetz über die Berufe in der Krankenpflege und zur Änderung anderer Gesetze vom 16. Juli 2003 (BGBl. I S. 1442), zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 28. Mai 2008 (BGBl. I S. 874), (2003)

Mehr Informationen im „Handbuch der Rechtsförmlichkeit“ unter <http://hdr.bmj.de> (Zugriff: 22.05.2012)

Besonderheiten:

- bei Zitation mehrerer Quellen desselben Autors aus dem gleichen Jahr: im Kurzbeleg erfolgen Zusätze „a“, „b“, „c“, ... hinter dem Jahr, dies ist entsprechend auch im Literaturverzeichnis kenntlich zu machen.
Kurzbeleg: (Müller 2007 a; Müller 2007b)
- auch bei fremdsprachigen Quellen ist „S.“ für die Seite zu verwenden

II. Formatierung der Arbeit

Die Arbeiten sollen im Textverlauf nach folgenden Formatierungsregeln gestaltet werden:

1. Schrift in gängigen Schriftarten wie Times New Roman, Arial, Bookman, Courier oder Geramond
2. Schriftgröße 12
3. Zeilenabstand 1,5-zeilig
4. Blocksatz im Fließtext
5. Zitatblöcke können in der Größe 11, Fußnoten bis Größe 8 dargestellt werden
6. Einseitiger Druck, mit Seitenzahlen versehen
7. Seiteneinstellung MS WORD (2,5 cm Rand um das Dokument)
8. Überschriften Schriftgröße 14-16 (optional)
9. Fußnoten (sofern diese nötig sind) sollen vom normalen Text durch einen waagerechten Strich am Seitenende abgetrennt werden
10. Seitenangaben werden unten rechts angefügt (beginnend ab der Einleitung bis einschließlich Literaturverzeichnis)

Umfang und Quellen bei wissenschaftlichen Arbeiten

	Bachelorarbeit	Hausarbeit	Referat
Seitenumfang (ohne Deckblatt und Inhaltsverzeichnis)	50 - 60	15 - 20	10 - 15
Mindestquellenanzahl	40	20	10

Ausnahmen legt die Dozentin / der Dozent fest.

III. Erklärung zur Autor(inn)enschaft (nur bei Abschlussarbeiten)

Auf der letzten Seite der Bachelorarbeit muss eine Erklärung mit folgendem Inhalt abgegeben werden und mit Ort und Datum handschriftlich unterschrieben werden:

Eidesstattliche Erklärung

Ich versichere an Eides statt, diese Abschlussarbeit selbständig angefertigt und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt zu haben. Alle aus der Literatur und sonstigen Quellen (insbesondere auch aus Internettexen) übernommenen Inhalte wurden kenntlich gemacht.

Ort, Datum

Unterschrift

IV. Abgabe der Arbeiten und Abschlussarbeiten

Die schriftlichen Leistungsnachweise (z.B. Hausarbeiten, Referate usw.) sind maschinenschriftlich und fristgerecht der/m jeweiligen DozentIn abzugeben. Als Fristerfüllung gilt der Zugang beim Dozenten (Ausnahmen regelt die/er DozentIn).

Die Bachelor-Abschlussarbeit mit Erklärung zur Autor(inn)enschaft (s. o.) und Datenträger mit dem identischen Text in .doc-Format sind maschinengeschrieben und gebunden in dreifacher Ausfertigung im Sekretariat der Fakultät für Sozialwissenschaften abzugeben (Bestätigung der fristgerechten Abgabe erfolgt durch Datumstempel durch das Sekretariat).

Anlage 1: Muster Deckblatt

**Hochschule für Technik und Wirtschaft
des Saarlandes**

Studiengang Management und Expertise
im Pflege- und Gesundheitswesen
Studiensemester

Titel der Arbeit

Art der Arbeit

Titel der Lehrveranstaltung

Modulnummer
Dozent(in)

Name, Vorname
Matrikelnummer
Straße
PLZ Ort
E-Mail
Abgabedatum

Anlage 2: Muster Inhaltsverzeichnis

Zeigt den Aufbau der Arbeit nach Kapiteln, Abschnitten in wörtlicher Übereinstimmung mit den im Text verwendeten Überschriften (meistens in arabischer Nummerierung)

Inhaltsverzeichnis

ggf. Verzeichnis der Abkürzungen, Tabellen, Abbildungen o. ä.

1. Einleitung
 - 1.1 Stand der Wissenschaft
2. Ziel, Forschungsfragen (ggf. Hypothesen)
3. Methoden
4. Ergebnisse
5. Diskussion
6. Fazit und Ausblick
7. Literaturverzeichnis
8. ggf. Anhang